

PROTOKOLL Gemeinderatssitzung 10/26

vom 24. Juni 2026, 19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZG Herbetswil / 16. Sitzung der Legislatur 25-29

Vorsitz	Saner Mirco, Gemeindepräsident
Protokoll	Allemann Daniela, Gemeindeschreiberin
anwesend	Fluri Natalie, Bürki Sandra, Kölliker Michael, Saner Mirco, Schwegler Christoph, Wettstein Anton
Im Weiteren anwesend zu Traktandum 3	Schär Monika, Kölliker Ramona, Gerber Romy
entschuldigt	Hofmann Claudia

Beschlussübersicht

- Der Gemeinderat vergibt für den Ersatz der Pissoirs im Neuen Schulhaus die Sanitärarbeiten an die Firma Wyss Sanitär Heizung GmbH, die elektrischen Arbeiten an die Firma Jäggi Elektroinstallationen AG und die Plattenlegerarbeiten an die Firma André Brunner GmbH (Traktandum 6).
- Der Gemeinderat beschliesst, den Bau der im *Konzept Neugestaltung Spiel- und Begegnungsplatz* vorgesehenen Kleinkinderrutschbahn zeitlich nicht vorzuziehen. Der Gemeinderat beschliesst, für den Bretter-Ersatz des bestehenden Tisches mit Sitzbank das Material von Johann Allemann zu beziehen und Heinz Tschumi den Auftrag zu geben, das Material zu montieren. (Traktandum 7).
- Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme an das Amt für Umwelt zur Hufeisen-Vernehmlassung (Traktandum 8).
- Der Gemeinderat genehmigt das überarbeitete Kommunikationskonzept für die *Gemeinde News-App* (Traktandum 9).
- Der Gemeinderat genehmigt per Zirkularbeschluss den Prozessablauf und den Zeitplan zur Gesamtrevision des Pachtreglements (Traktandum 10).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll und Pendenzenliste

Beratungsgeschäfte

3. Neugestaltung Spiel- und Begegnungsplatz
4. Pflegekosten verstehen: Input aus dem Ressort „Soziales“
5. Delegiertenversammlung ZVSRTG: Input aus dem „Ressort Soziales“

Beschlussgeschäfte

6. Arbeitsvergabe Pissoir Neues Schulhaus
7. Arbeitsvergabe Spielelement und Sitzbank Spielplatz
8. Hufeisen-Vernehmlassung: Schriftliche Stellungnahme des Gemeinderates
z.Hd. Amt für Verkehr und Tiefbau
9. Überarbeitetes Kommunikationskonzept Gemeinde News-App
10. Gesamtrevision Pachtreglement: Zirkularbeschluss vom 23. Juni 2026

Mitteilungen des Gemeindepräsidenten und aus den Ressorts

- 10.1 Augenschein Sanierung Wasserleitung Hardstrasse mit BSB vom 24. Juni 2026
- 10.2 Augenschein 1. Bauetappe Hufeisen (Dorfplatz-West-Ast) mit BSB vom 24. Juni 2026
- 10.3 Absage Einquartierung der Vet D u A Tiere vom 21.9.26 – 23.10.26
- 10.4 Infomaterial ARP-Infoanlass freistehende Solaranlagen
- 10.5 Rapport Infoanlass „Solarstrom gemeinsam nutzen“ vom 23. Juni 2026
- 10.6 E-Mitwirkung Richtplananpassung bis 31. August 2026
- 10.7 Beitrag der Solothurner Zeitung zur Rechnungs-GV vom Juni 2026

Zahlungen

- 11. Rechnungsliste vom Juni 2026

Verschiedenes

Veranstaltungen

- 12. Tag der Natur (Neophyten-Tag) am Samstag, 27. Juni 2026, 9-12 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit

1. Begrüssung

Saner Mirco begrüsst die Ratsmitglieder zur letzten Sitzung des ersten Legislaturjahres.

2. Protokoll und Pendenzenliste

Mirco Saner dankt den Gemeinderät:innen für die gelungene Rechnungs-Gemeindeversammlung. Der Steh-Apéro nach dem geschäftlichen Teil kam bei den Anwesenden gut an und wird beibehalten.

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. Juni wird auf die Sitzung vom 6. August verschoben.

Die folgende Pendezen von Anton Wettstein wird auf die Pendenzenliste genommen:

Asylkoordination Termin vereinbaren für Gespräch.

Pendenzen:

- Digitalen Arbeitsrapport in Excel übernehmen: Sandra Brürki teilt mit, dass die Übernahme des Arbeitsrapports in Excel nicht möglich ist. Daniela Allemann erstellt einen Arbeitsrapport für die Gemeinderäte.
- Pachtland Peter Brunner - Aufhebungsvereinbarung: Natalie Fluri hat die Aufhebungsvereinbarung erstellt. Die Aufhebungsvereinbarung wurde an Peter Brunner versendet.
- Mit Eduard Zeltner abklären, ob die Busse auch nach der Eröffnung des Weissensteintunnels Wartezeiten haben: Natalie Fluri informiert, dass der Expressbus in Herbetswil startet und bereits vor der Tunnelsanierung im Fahrplan war. Der Bus hat in Herbetswil eine Wartezeit von bis zu zehn Minuten. Christoph Schwegler sagt, dass sich der alte Gemeinderat für den Expressbus einsetzte, damit er statt wie geplant nach Aedermannsdorf bis nach Herbetswil fährt. Mirco Saner nimmt den Expressbus in die Stellungnahme auf.
- Heinz Tschumi informieren, Rasen reduziert mähen: Christoph Schwegler hat Heinz Tschumi informiert.

- Flyer Neophytenbekämpfung 27.06.26: Der Flyer wurde an die Haushalte versendet.

Beratungsgeschäfte

3. Neugestaltung Spiel- und Begegnungsplatz

Christoph Schweger informiert, dass die Arbeitsgruppe Spielplatz einen Entwurf zur Neugestaltung des Spiel- und Begegnungsplatzes erarbeitet hat. Es soll ein naturnah gestalteter Spiel- und Begegnungsplatz entstehen, der von allen Generationen genutzt werden kann.

Entwurfspräsentation

Ramona Kölliker erklärt, dass die Neugestaltung des Spielplatzes notwendig sei. Seit 2019 wurden rund CHF 60'000.- in die Sanierung des bestehenden Spielplatzes investiert. Kein Spielgerät entspreche mehr den aktuellen Normen und viele Spielgeräte seien abgenutzt. Als Werkeigentümerin hafte die Gemeinde bei Unfällen. 34 Einwohner:innen haben an der Umfrage teilgenommen. Von den meisten wurde eine Nestschaukel und eine Rutschbahn gewünscht. Zur Idee eines Schulgartens sind keine Rückmeldungen eingetroffen, der Schulgarten wird deshalb nicht weiterverfolgt. Auf den Brennholzunterstand und ein Wasserelement soll ebenfalls verzichtet werden, da wenige Rückmeldungen eintrafen. Gemäss Umfrage möchten die meisten den Weihnachtsbaum weiterhin auf dem Dorfplatz stehen sehen. Die Umfrage ergab kein eindeutiges Resultat zum Standort des Maibaums. Es ist deshalb vorgesehen, auf dem Begegnungsplatz ein Rohr zu installieren, damit der Jahrgang flexibel entscheiden kann, wo der Maibaum stehen soll.

Monika Schär erklärt, dass der neue Spielplatz am selben Ort wie bisher geplant ist. Es sind Spielgeräte, eine Begegnungszone und naturnahe Elemente geplant. Für die Kleinkinder sind ein Sandplatz, ein Hexenhaus, eine Kleinkinderrutsche und eine Röhre geplant. Weiter sind eine Seilbahn, eine Doppelschaukel und eine Nestschaukel geplant. Vorgesehen sind zwei Spieltürme mit einer Rutschbahn. Die Spieltürme sind mit einer Hängebrücke verbunden. Die Türme enthalten Kletterelemente. Die Wege durch den Spielplatz sind kinderwagentauglich und weitestgehend barrierefrei. Es ist vorgesehen, mehrere Bäume als Schattenspenden zu pflanzen. Es sind mehrere Sitzgelegenheiten geplant. Die bestehenden Weidehäuschen bleiben bestehen. Es ist vorgesehen, einen Erdhügel aufzuschütten als Abgrenzung zum Schulhaus.

Christoph Schwegler ergänzt, dass mit dem Bauverwalter die Bewilligungsfähigkeit vorabgeklärt wurde. Die Kostenschätzung für die gesamte Neugestaltung des Spiel- und Begegnungsplatzes beträgt CHF 196'000.-. Romy Gerber teilt mit, dass vorgesehen ist, einen grossen Teil der Kosten mit Sponsorengeldern zu finanzieren. Es ist vorgesehen, die grossen Hauptsponsoren persönlich anzufragen. Weitere Sponsoren werden schriftlich angefragt. Die Arbeitsgruppe hat eine Broschüre erstellt. Es besteht die Option für Gold- (ab CHF 20'000.-), Silber- (ab CHF 10'000.-) oder Bronzesponsoring (ab CHF 5'000.-). Weiter sind Freunde- (ab CHF 2'000.-) und Gönnersponsoring (ab CHF 1.-) möglich. Ab Freundesponsoring werden die Sponsoren namentlich erwähnt. Elementsponsoren erhalten ein Namensschild auf dem Element. Romy Gerber erklärt, dass Sammelaktionen geplant sind.

Christoph Schwegler informiert, dass die Arbeitsgruppe im März mit der Arbeit startete. Ziel war, dem Gemeinderat vor der Sommerpause den Entwurf des Projekts vorzustellen. Im August wird das Projekt dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Im September wird mit der Sponsorensuche begonnen. Gemäss Bauverwalter ist die Baueingabe bereits im Herbst möglich oder auch nach dem Gemeindeversammlungsbeschluss. Im Januar werden Offerten eingeholt. Die Vergabe der Arbeiten ist im Februar geplant. Am Kulturtag im Mai ist die Eröffnung des neuen Spielplatzes geplant. Die Fertigstellung des Begegnungsplatzes ist im Sommer 2027 vorgesehen.

Diskussion

Christoph Schwegler fragt, mit welchem Betrag sich die Gemeinde am Projekt beteiligen würde. Mirco Saner dankt der Arbeitsgruppe für ihre umfangreiche und präzise Vorarbeit und das detaillierte Konzept. Er sagt, dass für die Friedhofsneugestaltung im letzten Winter CHF 100'000.- gesprochen wurden. Er

kann sich deshalb vorstellen, dass eine Beteiligung der Gemeinde von CHF 100'000.- an der Neugestaltung des Spiel- und Begegnungsplatzes bei der Bevölkerung ebenfalls auf Akzeptanz stossen könnte. Mirco Saner ist jedoch auch der Meinung, dass das Konzept und dessen Kosten deutlich reduziert werden müssten, sollte der restliche Betrag nicht mittels Sponsorengelder finanziert werden können. Er findet die Abstufungen der Sponsorenbeiträge zu hoch und vermutet, dass mit diesen hohen Beträgen viele Organisationen abgeschreckt werden. Er schlägt als Idee für weitere Sponsorenaktivitäten einen Sponsorenlauf der Kinder vor. Mirco Saner vermutet zudem, dass der geplante Zeitraum für die Sponsorensuche zu kurz ist. Sollten bis zur Gemeindeversammlung im Dezember nicht genügend Sponsoren gefunden werden, müsste ein Projekt-Beschluss auf die Gemeindeversammlung im Juni verschoben werden. Sandra Bürki schlägt vor, an der Gemeindeversammlung einen Bruttokredit von CHF 200'000.- genehmigen zu lassen. Christoph Schwegler sagt, dass nur die Elemente realisiert werden, welche finanziert sind. Sollten weniger als CHF 100'000.- Sponsorengelder gefunden werden, werden Elemente gestrichen.

Anton Wettstein gefällt das Konzept sehr gut. Er findet es jedoch schade, dass kein Wasserelement geplant ist. Christoph Schwegler sagt, dass für ein Wasserelement Trinkwasser verwendet werden muss. Die Kosten für ein Wasserelement mit Trinkwasser betragen rund CHF 25'000.-. Sollte ein Sponsor für ein Wasserelement gefunden werden, kann ein Wasserelement realisiert werden. Anton Wettstein sagt, dass das Sparen für ihn ein grosses Thema ist, wenn es jedoch um Kinder geht, sei er ausgabefreudiger. Ein Kinderspielplatz gehöre für ihn zur Infrastruktur einer Gemeinde als Begegnungsort für die ganze Bevölkerung. Er unterstützt deshalb das Projekt.

Mirco Saner fragt, ob barrierefreie Spielgeräte geplant sind. Christoph Schwegler sagt, dass bisher kein barrierefreies Spielgerät geplant sei. Ein barrierefreies Spielgeräte kostet rund CHF 50'000.-. Mirco Saner schlägt vor, entsprechende Organisationen für das Sponsoring eines barrierefreien Spielgeräts anzufragen. Mirco Saner findet es sinnvoll, dass Spielgeräte für Kleinkinder und für ältere Kinder geplant sind, da der Spielplatz bisher eher auf ältere Kinder ausgerichtet war. Das Rohr für den Maibaum auf dem Begegnungsplatz findet Mirco Saner nicht unbedingt notwendig, da das Resultat der Umfrage nicht eindeutig war. Mirco Saner fragt, ob traditionelle rechteckige Bänke als Sitzgelegenheit geplant sind. Christoph Schwegler sagt, dass traditionelle Bänke wie auch runde Bänke um die Bäume geplant sind. Vor dem Schulhaus sind fünf runde Sitzgelegenheiten geplant. Christoph Schwegler sagt, dass die bestehende Linde als Schattenspender bleibt. Weiter werden neue Bäume und Sträucher als Schattenspender gepflanzt. Sandra Bürki fragt, ob Obstbäume eine Option sind. Mirco Saner sagt, dass der Unterhalt berücksichtigt werden muss, da Obstbäume jährlich geschnitten werden müssen. Anton Wettstein schlägt vor, Erdbeeren und Himbeeren zu setzen. Mirco Saner fragt, ob bei der Linde eine Möglichkeit für Klettern auf dem Baum angeboten werden kann. Christoph Schwegler sagt, dass auf öffentlichen Spielplätzen das Klettern auf Bäumen fallschutztechnisch nicht möglich ist. Es ist jedoch ein künstliches Kletterelement auf dem Spielplatz geplant. Anton Wettstein sagt, dass der Unterhalt des Spielplatzes bedacht werden muss. Es ist möglich, dass Kinder die Steine und Äste umhertragen. Christoph Schwegler sagt, dass vorgesehen ist, entweder harmlose Kieselsteine oder grosse Steine, welche von zwei Kindern nicht getragen werden können, zu verwenden. Den Unterhalt hat Christoph Schwegler mit Heinz Tschumi besprochen. Heinz Tschumi sieht keinen erheblichen Mehraufwand des Unterhaltes im Vergleich zu jetzt. Monika Schär sagt, dass der Unterhalt der Bäume und Sträucher am Tag der Natur eingeplant werden könnte. Christoph Schwegler teilt mit, dass die Grünabfuhrmulde verschoben wird.

Romy Gerber sagt, dass der Sponsorenbeitrag von CHF 20'000.- sehr hoch ist. Sollte in den Gesprächen festgestellt werden, dass der Betrag zu hoch ist, wird der Betrag angepasst. Es wird versucht, Elementsponsoren zu finden. Die Elementsponsoren erhalten ein Namensschild am Element und werden je nach Betrag als Gold-, Silber- oder Bronzesponsor erwähnt. Die Sponsoren werden zur Eröffnung am Kulturtag eingeladen. Christoph Schwegler sagt, dass alle Sponsoren von CHF 1.- bis CHF 2'000.- auf einer Tafel als Gönner verdankt werden. Sponsoren ab einem Betrag von CHF 2'000.- werden mit Namen erwähnt. Mirco Saner sagt, dass die Namen attraktiv platziert sein müssen. Er schlägt vor, die Namen auf die Steine der Arena zu montieren. Mirco Saner fragt, wie verbindlich die Kostenschätzung der Neugestaltung ist. Christoph Schwegler sagt, dass die Kosten vermutlich tiefer als die Kostenschätzung sein werden, da mit dem lokalen Forstbetrieb zusammengearbeitet wird und auf Personalleistungen des Forstbetriebs keine Mehrwertsteuer bezahlt werden muss. Mirco Saner fragt, ob die Bauzeit von Februar bis Mai realistisch sei. Christoph Schwegler bestätigt, dass die Bauzeit realistisch ist. Mirco Saner betont, dass bis Mitte November ein Zwischenstand der Sponsorensuche benötigt wird, damit entschieden werden kann, ob die Neugestaltung des Spielplatzes auf die Traktandenliste der Gemeindeversammlung im Dezember genommen wird. Mirco Saner sagt, dass die Bauausschreibung im Herbst ein falsches Signal senden kann. Christoph Schwegler sagt, dass die

Bauausschreibung nach der Gemeindeversammlung ausreicht, wenn keine Einsprachen eingereicht werden.

Christoph Schweger informiert, dass die Arbeitsgruppe für die Neugestaltung des Spielplatzes eine eigene Homepage erstellt. Im August wird die Arbeitsgruppe die Neugestaltung dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen.

Mirco Saner dankt der Arbeitsgruppe für die Vorstellung des Projekts.

4. Pflegekosten verstehen: Input aus dem Ressort „Soziales“

5. Delegiertenversammlung ZVSRTG: Input aus dem „Ressort Soziales“

Die Probleme der Pflege- und Sozialkosten sind bekannt. Der Gemeinderat hat aktuell keine erkennbare Möglichkeit, die Kosten zu beeinflussen. Anton Wettstein teilt mit, dass keine Wortmeldungen durch die Delegierten an den Delegiertenversammlungen stattfinden. Mirco Saner sagt, dass die Delegierten vor den Delegiertenversammlungen eine schriftliche Stellungnahme einreichen könnten. Natalie Fluri schlägt vor, über die GPK an die Delegierten zu gelangen. Anton Wettstein sagt, dass ein konstruktiver Ansatz benötigt wird. Sandra Bürki fragt, was passieren würde, wenn die Rechnung oder das Budget an der Delegiertenversammlung von den Gemeinden nicht genehmigt werden würde. Anton Wettstein sagt, dass diese Option nicht zielführend ist und respektlos gegenüber der geleisteten Arbeit der Sozialregion wäre. Mirco Saner wird an der nächsten GPK-Sitzung fragen, weshalb an den Delegiertenversammlungen jeweils keine Wortmeldungen durch die Delegierten stattfinden.

Beschlussgeschäfte

6. Arbeitsvergabe Pissoir Neues Schulhaus

Christoph Schwegler informiert, dass es schwierig ist, eine Offerte für den Ersatz der Pissoirs zu erstellen, da der tatsächliche Aufwand erst bei der Demontage sichtbar werden wird. Im neuen Schulhaus werden die gleichen Pissoirs wie im Mehrzweckgebäude montiert. Anton Wettstein fragt, warum für die Elektroarbeiten nur von einer Firma eine Offerte eingeholt wurde. Christoph Schwegler erklärt, dass für die Elektroarbeiten und das Verlegen der Platten nur je eine Offerte eingeholt wurde, da es sich um Annahmen handelt. Da die Kosten der Elektroarbeiten und des Plattenverlegens nur geschätzt werden können, schlägt Christoph Schwegler vor, die Elektroarbeiten in Regie an die Firma Jäggi Elektroarbeiten und das Verlegen der Platten an die Firma André Brunner zu vergeben. Sollten die Kosten 20% über die Kostenschätzung steigen, werden beide Firmen Christoph Schwegler informieren. Christoph Schwegler sagt, dass für den Ersatz der Pissoirs im Budget 2026 CHF 15'000.- vorgesehen sind. Gemäss den vorliegenden Offerten werden Kosten von rund CHF 12'000.- entstehen.

Christoph Schwegler stellt folgende Anträge:

- Die Sanitärarbeiten zum Preis von CHF 8'878.10 an die Firma Wyss Sanitär Heizung GmbH zu vergeben.
- Die elektrischen Arbeiten nach effektivem Aufwand und gemäss der Kostenschätzung von CHF 1'871.35 an die Firma Jäggi Elektroinstallationen AG zu vergeben.
- Die Plattenlegerarbeiten nach effektivem Aufwand und gemäss der Kostenschätzung von CHF 1'100.- an die Firma André Brunner GmbH zu vergeben.

Der Gemeinderat genehmigt die Anträge einstimmig. Christoph Schwegler gibt den Firmen die Aufträge.

7. Arbeitsvergabe Spielelement und Sitzbank Spielplatz

Christoph Schwegler informiert, dass im Frühling einige Elemente des bestehenden Spielplatzes entfernt wurden. Es trafen seither Rückmeldungen ein, dass die Rutschbahn von den Kindern vermisst wird. Da die Montage der neuen Rutschbahn an den alten Turm nicht möglich ist, schlägt die

Arbeitsgruppe Spielplatz vor, die im Konzept vorgesehene Kleinkinderrutschbahn bereits in diesem Jahr zu installieren.

Christoph Schwegler sagt, dass für den Rückbau der Spielplatzelemente CHF 10'000.- im Budget 2026 enthalten sind. Die Offerte des Forsts Thal für die Kleinkinderrutschbahn beträgt CHF 3'757.55. Mirco Saner fragt, wie viele Rückmeldungen betreffend der Rutschbahn eintrafen. Christoph Schwegler sagt, dass verschiedene Personen mehrere Rückmeldungen betreffend der Rutschbahn erhielten. Betreffend der entfernten Hängebrücke trafen keine Rückmeldungen ein. Anton Wettstein findet es schwierig, den Bedarf des neuen Spielplatzes zu fördern, wenn jetzt ein neues Element des Konzepts vorgezogen wird. Mirco Saner fragt, ob es notwendig ist, die Kleinkinderrutschbahn vorzuziehen. Er befürchtet, dass in ein paar Wochen Rückmeldungen zu einem anderen fehlenden Spielelement eintreffen könnten, sollte die Kleinkinderrutschbahn jetzt vorgezogen werden. Christoph Schwegler sagt, dass ab dem Sommer die Spielgruppe im Alten Schulhaus ist und dass für die Spielgruppenkinder ein Kleinkinderelement auf dem Spielplatz fehlt. Für Natalie Fluri stimmt das Vorziehen der Kleinkinderrutschbahn, wenn sie ins Gesamtkonzept passt. Mirco Saner hat das Gefühl, dass die falsche Botschaft ausgesendet wird mit dem Vorziehen der Kleinkinderrutschbahn, da die Bevölkerung den Kredit für den neuen Spielplatz an der Gemeindeversammlung genehmigen muss. Michael Kölliker ist der Meinung, dass die Bevölkerung zuerst den Kredit sprechen muss, bevor neue Elemente installiert werden.

Christoph Schwegler teilt mit, dass das Holz des bestehenden Tisches und der Sitzbank morsch ist und ersetzt werden muss. Das Material wird von der Zimmerei Meier bezogen und Heinz Tschumi montiert das Material zum Gemeindestundenlohn. Sandra Bürki fragt, warum das Material von einem auswärtigen Gewerbe bezogen wird statt von einem einheimischen Gewerbe. Christoph Schwegler sagt, dass das Material auch von Johann Allemann bezogen werden kann. Christoph Schwegler sagt, dass keine Anfrage an die Zimmerei Meier gemacht wurde und dass die Materialkosten günstig sein werden.

Christoph Schwegler stellt den Antrag, die Kleinkinderrutschbahn vorzuziehen und bereits dieses Jahr zu installieren.

Der Antrag wird mit zwei Stimmen und vier Gegenstimmen abgelehnt.

Christoph Schwegler stellt den Antrag, für den Ersatz der Bretter des bestehenden Tisches mit Sitzbank das Material von Johann Allemann zu beziehen und Heinz Tschumi den Auftrag zu geben, das Material zu einem Stundenansatz von CHF 30.- zu montieren.

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mit fünf Stimmen und einer Enthaltung. Christoph Schwegler informiert Heinz Tschumi.

8. Hufeisen-Vernehmlassung: Schriftliche Stellungnahme des Gemeinderates z.Hd. Amt für Verkehr und Tiefbau

Mirco Saner hat die Stellungnahme an das Amt für Verkehr und Tiefbau AVT geschrieben. Alle Beschlüsse der letzten Sitzung wurden in die Stellungnahme aufgenommen. Auf den Zirkularbeschluss und das Einladen von BSB an die heutige Sitzung hat Mirco Saner verzichtet, da die heutige Sitzung bereits sehr voll ist. Er hat den vorgesehenen Prozess BSB telefonisch mitgeteilt. BSB wird an eine Sitzung im August eingeladen.

Natalie Fluri schlägt vor, eine Bodenwelle vor der Bushaltestelle in die Stellungnahme aufzunehmen, da das Tempo, mit dem die Postautos an die Bushaltestelle heranfahren, heikel sei. Mirco Saner ergänzt die Bodenwelle in der Stellungnahme.

Mirco Saner stellt den Antrag, die Stellungnahme zu genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Mirco Saner wird die Stellungnahme an das Amt für Verkehr und Tiefbau senden.

9. Überarbeitetes Kommunikationskonzept Gemeinde News-App

Mirco Saner hat das Kommunikationskonzept angepasst und den Prozess beschrieben. Alle Dorfakteur:innen werden eingeladen mitzumachen. Mirco Saner teilt mit, dass die Anthrazit AG (App-Anbieterin) mittlerweile auch eine dialogische Lösung anbietet. Die dialogische Lösung kann diskutiert werden, falls festgestellt wird, dass die Publikation über die Gemeinde zu umständlich ist und die Dorfakteur:innen lieber selbst publizieren möchten. Eine gekürzte Version des Kommunikationskonzepts wird auf die Gemeinewebsite gestellt. Mirco Saner hat die Online-Agenda erstellt. Im Juli werden die Einladungen an die Vereine und das lokale Gewerbe versendet, damit sie auf die Liste zugreifen können und ihre Publikationen eintragen können. Natalie Fluri findet es besser, wenn nur eine Person die Liste ausfüllen kann. Mirco Saner sagt, dass es viel aufwändiger wird, wenn die Liste nur von einer Person ausgefüllt wird. Es ist vorgesehen, an der Gemeindeversammlung im Dezember ein Supportangebot anzubieten. Nach einem Jahr wird eine Evaluation durchgeführt. Natalie Fluri schlägt vor, am Dorftreff auch ein Supportangebot anzubieten. Natalie Fluri fragt, ob die ganzen Protokolle oder nur die Gemeinderatsbeschlüsse über die App publiziert werden. Mirco Saner sagt, in der App sollte der Link zum Protokoll auf der Gemeinewebsite publiziert werden. Anton Wettstein sagt, dass die Tonalität in der App anders sein darf als auf der Website.

Der Gemeinderat genehmigt das überarbeitete Kommunikationskonzept für die Gemeinde News-App einstimmig.

10. Gesamtrevision Pachtreglement: Zirkularbeschluss vom 23. Juni 2026

Wir stehen vor der Aufgabe, das Pachtreglement unserer Gemeinde grundlegend zu überarbeiten. Um dieses sensible Thema rechtlich sauber, transparent und rechtzeitig aufzugleisen, legt Natalie Fluri dem Gemeinderat einen Antrag für einen Zirkularbeschluss vor.

Ausgangslage und Handlungsbedarf

Das aktuelle Pachtreglement weist in der Praxis erhebliche Unschärfen auf, die dringend korrigiert werden müssen. Konkret fehlen klare Definitionen wie z.B. Anspruchsberechtigung, Berechnungsgrundlagen, klare Vergabekriterien.

Zusätzlich haben wir ein Zeitfenster bis zur nächsten Gemeindeversammlung im Dezember, um das Reglement fertigzustellen.

Weshalb eine externe Vergabe?

Erfahrungsgemäss birgt die Neuverteilung von Pachtland erhebliches Konfliktpotenzial und "Gegenwind" aus der Landwirtschaft. Eine interne Ausarbeitung ist deshalb weder zielführend noch vermittelbar. Es braucht eine neutrale, fachlich unvoreingenommene Instanz von aussen, die den Prozess moderiert und die Landwirte direkt einbezieht.

Offertenverfahren

1. Ausbildungszentrum Wallierhof: Absage aufgrund fehlender Kapazitäten bis Ende des Jahres.
2. Solothurner Bauernverband: Absage aufgrund fehlender Kapazitäten bis Ende des Jahres.
3. Peter Brügger - Beratungen GmbH (Langendorf): Verfügt über das nötige agrarwirtschaftliche Know-how (vorheriger Arbeitgeber Solothurner Bauernverband) und hat eine detaillierte Offerte eingereicht.

Eckdaten der Offerte

- Leistungsumfang: Analyse des aktuellen Reglements, aktiver Einbezug der Landwirte (inkl. Durchführung von zwei Sitzungen), Ausarbeitung von Anpassungsvorschlägen, Finalisierung des Reglements und Erläuterungen zuhanden des Gemeinderats.
- Kosten: Der Gesamtaufwand beläuft sich auf CHF 4'324.00 inkl. 8.1% MWST. Die Abrechnung erfolgt nach effektivem Aufwand.
- Termine: Die finale Abgabe des überarbeiteten Reglements ist auf den 15. Oktober 2026 terminiert. (Hinweis: Da die ideale Auftragserteilung gemäss Offerte der 15. Juni war, verschiebt sich der Plan durch unseren jetzigen Beschluss minimal, was gemäss Offerte vorgesehen ist).

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat genehmigt die Durchführung der Gesamtrevision des Pachtreglements der Gemeinde Herbetswil.
2. Der dafür notwendige Kredit von CHF 4'324.00 (inkl. MWST) wird zulasten der entsprechenden Budgetposition freigegeben.
3. Der Auftrag wird an die Firma Peter Brügger - Beratungen GmbH, Langendorf, vergeben.

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag per Zirkularbeschluss einstimmig.

Mitteilungen des Gemeindepräsidenten und aus den Ressorts

10.1 Augenschein Sanierung Wasserleitung Hardstrasse mit BSB vom 24. Juni 2026

Mirco Saner informiert, dass heute der Augenschein Sanierung Wasserleitung Hardstrasse stattfand. Der Hydrant wird jetzt gesetzt, jedoch noch nicht angeschlossen. Die Wasserleitung wird im Herbst gemacht.

10.2 Augenschein 1. Bauetappe „Hufeisen“ (Dorfplatz-West-Ast) mit BSB vom 24. Juni 2026

Mirco Saner teilt mit, dass heute der Augenschein der 1. Bauetappe „Hufeisen“ mit allen Gewerken stattfand. Der Baustart ist Mitte September geplant. Für die Verkehrsführung macht BSB einen konkreten Vorschlag. Favorisiert wird eine einspurige Verkehrsführung von Welschenrohr Richtung Balsthal, damit auf eine Ampel weitestgehend verzichtet werden kann und die Schulkinder an der gewohnten Bushaltestelle einsteigen können.

10.3 Absage Einquartierung der Vet D u A Tiere vom 21.9.26 – 23.10.26

Mirco Saner informiert, dass die Militäreinquartierung vom 21.9.26 – 23.10.26 abgesagt wurde, weil in der Ostschweiz ein Grossanlass stattfindet und die Truppe dort eingesetzt wird.

10.4 Infomaterial ARP-Infoanlass freistehende Solaranlagen

Mirco Saner hat das Infomaterial des Amts für Raumplanung betreffend freistehender Solaranlagen auf OneDrive gestellt. Er bittet die Gemeinderäte sich einzulesen, damit Ende August eine Rückmeldung betreffend der geplanten Solaranlage auf den Hinteren Brandberg abgegeben werden kann.

10.5 Rapport Infoanlass „Solarstrom gemeinsam nutzen“ vom 23. Juni 2026

Christoph Schwegler informiert, dass an dem Infoanlass die verschiedenen Möglichkeiten, um Solarstrom gemeinsam zu nutzen, vorgestellt wurden.

Anton Wettstein sagt, dass Heinz Gautschi Interesse an einer gemeinsamen Nutzung des Solarstroms hat. Christoph Schwegler sagt, dass eine gemeinsame Solarstromnutzung mit Heinz Gautschi im Moment nicht möglich ist, da man auf der gleichen Netzebene sein muss für die gemeinsame Nutzung des Solarstroms. Für eine lokale Energiegemeinschaft wird ein Dienstleister benötigt. Christoph Schwegler sagt, dass es im Moment möglich ist, das Alte Schulhaus, eine Liegenschaft am Orisweg und eine Liegenschaft am Buelternweg mit der Gemeinde zusammenzuschliessen. Weitere Zusammenschlüsse sind im Moment nicht möglich, da nicht verschiedene Netzebenen zusammengeschlossen werden können. Bis in rund zwei Jahren sollte es möglich sein, dass verschiedene Netzebenen zusammengeschlossen werden können. Christoph Schwegler klärt ab, ob es möglich ist, das Mehrzweckgebäude und das Schulhaus zusammenzuschliessen.

10.6 E-Mitwirkung Richtplananpassung bis 31. August 2026

Mirco Saner informiert, dass es Richtplananpassungen geben wird. Potenzielle Standorte für Solaranlagen werden im Richtplan markiert. Der Gemeinderat kann an der Mitwirkung teilnehmen. Die Richtplananpassungen werden im August diskutiert.

10.7 Beitrag der Solothurner Zeitung zur Rechnungs-GV vom Juni 2026

Mirco Saner informiert, dass in der Solothurner Zeitung der Bericht zur Rechnungsgemeindeversammlung publiziert wurde. Der Bericht enthielt inhaltliche Fehler und es wurde ein irreführender Titel gewählt. Der Bericht wurde von einem Journalisten verfasst, welcher noch nie über Herbetswil geschrieben hat. Die inhaltlichen Korrekturen von Mirco Saner wurden vor der Publikation nicht vollständig übernommen. Der Journalist hat sich bei Mirco Saner entschuldigt. Die publizierten Inhalts-Fehler im Bericht wurden in der Onlineversion nachträglich korrigiert, der Titel wurde jedoch nicht angepasst.

Sonstiges

Natalie Fluri informiert, dass die Werkkommission an der nächsten der Sitzung das Budget definieren und das weitere Vorgehen beim Friedhof koordinieren wird.

An der Gemeindeversammlung wurde der Gemeinderat informiert, dass wieder WC-Papier im Rickenbach ist. Natalie Fluri teilt mit, dass gemäss Abwasserreglement die Gemeinde die Liegenschaftsbesitzer auffordern kann, die privaten Abwasserleitungen auf eigene Kosten kontrollieren zu lassen. Natalie Fluri schlägt vor, als erste Massnahme die Regenüberfluter zu kontrollieren. Ernst Nussbaum hat weitere Regenüberfluter erwähnt und es ist nicht klar, ob bei der letzten Kontrolle alle Regenüberfluter gereinigt wurden. Sollten die Regenüberfluter in Ordnung sein, schlägt Natalie Fluri vor, die Abwasserleitungen von allen Liegenschaften im Dorf zu kontrollieren. Anton Wettstein ist der Meinung, dass die Abwasserleitungen von neuen Liegenschaften nicht kontrolliert werden müssen. Natalie Fluri sagt, dass neue Liegenschaften ausgeschlossen werden können, da es sicher Liegenschaften betrifft, die älter sind, da in den 80er Jahren das Abwassersystem aufgebaut wurde. Natalie Fluri klärt das Vorgehen mit dem Bauverwalter ab.

Natalie Fluri teilt mit, dass die 4. Klasse bereit ist, am Projekt Natur im Siedlungsraum beim Alten Schulhaus mitzumachen.

Natalie Fluri teilt mit, dass die Dorfstrasse bei einer Dachrinne eingebrochen ist. Das Loch wird am Montag repariert.

Natalie Fluri klärt an der Sitzung der Werkkommission die Mutterschaftsvertretung ab. Reto Gautschi ist Vizepräsident und wird wahrscheinlich die Kommunikation zum Gemeinderat während des Mutterschaftsurlaubs von Natalie Fluri übernehmen.

Christoph Schwegler informiert, dass Renata Zeltner diese Woche krankgeschrieben ist. Die Schulhäuser werden deshalb diese Woche reduziert gereinigt.

Christoph Schwegler teilt mit, dass die Sanierung Badezimmer Allmend ansteht. Er wird für die Arbeitsvergabe der Sanitärarbeiten und den Holzbau einen Zirkularbeschluss machen.

Christoph Schwegler teilt mit, dass die meisten Nachbargemeinden die Brunnen abstellen und die Bevölkerung zum Wassersparen aufrufen. Michael Kölliker sagt, dass unsere Quelle Wasser zwischen 1200 und 1400 Minutenliter liefert. Mirco Saner teilt mit, dass Ernst Nussbaum letzte Woche einen Voralarm erhielt, dass weniger als 400 Minutenliter fliessen. Michael Kölliker klärt mit Ernst Nussbaum ab, ob die Brunnen abgestellt werden müssen.

Zahlungen

11. Rechnungsliste vom Juni 2026

Der Gemeinderat nimmt die Rechnungsliste vom Juni 2026 zur Kenntnis.

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Veranstaltungen

12. Tag der Natur (Neophyten-Tag) am Samstag, 27. Juni 2026, 9-12 Uhr

Am Samstag findet der Neophyten-Tag statt. Mirco Saner nimmt teil. Anton Wettstein sagt, dass ein Artikel betreffend Studien der Neophytenbekämpfungen publiziert wurde. Natalie Fluri sagt, dass das Springkraut sicher einheimische Arten verdrängt. Christoph Schwegler ist der Meinung, dass invasive Neophyten bekämpft werden müssen, da sie einheimische Arten verdrängen.

Öffentlichkeitsarbeit

Keine Wortmeldungen.

Nächste Gemeinderatssitzung: 6. August 2026

Schluss der Sitzung: 22.25 Uhr

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiberin: